



**JAMES GUSTAVE SPETH**  
**DER WANDEL IST**  
**MACHBAR**  
**MANIFEST**  
**FÜR EIN**  
**NEUES AMERIKA**

entwickeln. Die Progressiven, die ich kenne, hoffen, dass die Occupy-, Gewerkschafts-, Klima- und andere Bewegungen helfen werden, den Funken einer neuen, breiter angelegten Bewegung in Amerika zu zünden.<sup>1</sup>

Wir wissen nicht genau, wie diese und andere Kräfte entstehen und einander beeinflussen werden. Aber Folgendes ist klar: Forderungen nach sofortiger Problemlösung – nach Arbeitsplätzen, Steuergerechtigkeit, Klimaschutz – wird bestenfalls mit Vorschlägen für bescheidene Anpassungen und halbherzigen Maßnahmen begegnet und der Kampf für einen tief greifenden Systemwandel wird auf erbitterte Opposition und entschiedenen Widerstand stoßen. Das führt zu der umfassenden Schlussfolgerung, dass die Aussichten für einen Systemwandel wesentlich von der Stärke unserer Demokratie und der Macht der neu

aufgebauten sozialen und politischen Bewegung abhängig sind. Transformativer Wandel, selbst die meisten Reformvorschläge, die derzeit von Progressiven in Washington unterbreitet werden, lassen sich ohne eine neue Politik in Amerika nicht realisieren. Daher müssen prodemokratischer politischer Reform und dem Aufbau einer neuen progressiven Bewegung in Amerika oberste Priorität eingeräumt werden. Bürgerbewegungen können kurzfristige politische Zielsetzungen haben, etwa einen Verfassungszusatz zum Schutz des staatlichen Rechtes auf Regulierung der Wahlkampffinanzierung, oder sie können auf transformativen Wandel der Werte und der Art und Weise abzielen, in der die Welt wahrgenommen wird, was mittlerweile das Anliegen vieler Anhänger der Occupy-Bewegung ist. Die verschiedenen

Ziele können sich gegenseitig ergänzen.

Bei der Entwicklung dieser Themen bin ich oft zu folgender Frage zurückgekehrt: Ist die Bewertung, die ich in diesem Buch anbiere, zu optimistisch oder zu pessimistisch? Denjenigen, die glauben, dass Amerika zwangsläufig eine düstere Zukunft bevorsteht, wird dieses Buch zu optimistisch erscheinen. Ich bin vielen solchen Menschen begegnet, sowohl persönlich als auch in Diskussionen in den Medien. Denjenigen, die der Ansicht sind, dass die Probleme, mit denen Amerika konfrontiert ist, bald durch die gegenwärtig vorgeschlagenen Reformen bewältigt werden, oder die nicht wahrhaben wollen, vor welcher schwerwiegenden Herausforderung wir stehen, wird dieses Buch übermäßig pessimistisch erscheinen. Zweifelsohne sind viele Menschen dieser Ansicht. Ich selbst finde mich weder in dem

einen noch dem anderen Lager wieder.

Optimismus am richtigen Platz ist sinnvoll und mit den Worten von Dee Hock: »Für Pessimismus [ist es] eigentlich zu spät, [...] denn dafür stehen die Dinge schon viel zu schlecht.«<sup>2</sup> Statt in den Kategorien von Optimismus und Pessimismus denke ich lieber in denen von Realismus und Hoffnung. Ich habe versucht, realistisch darüber nachzudenken, wo Amerika heute steht und in welche Richtung wir uns entwickeln. Dass wir in einem Meer der Schwierigkeiten treiben, macht mich traurig, aber es scheint mir unmöglich, zu einem anderen Schluss zu kommen. Gleichzeitig bin ich der Überzeugung, dass die zentrale Botschaft des Buchs eine hoffnungsvolle ist. Im gesamten Buch versuche ich aufzuzeigen, dass die Hoffnung auf ein besseres Amerika nicht hohl ist, sondern vernünftig und dass sie

wohlfundiert ist. Inmitten all der aktuellen und vorhersehbaren Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert sind, besteht Anlass für die berechtigte Hoffnung, dass eine großartige Zukunft noch immer im Rahmen des Möglichen ist. Mit den Worten von David Suzuki in seinem überzeugenden Essay *The Legacy*: »Es ist nicht zu spät, einen anderen Pfad einzuschlagen.«<sup>3</sup>

Während der Arbeit an diesem Buch haben mich die Entstehung der »new economy movement«, der »Bewegung für eine neue Wirtschaftsweise« und meine fortdauernden Interaktionen mit ihren Mitgliedern ermutigt.<sup>4</sup> In den Worten des New Economy Network zeichnet sich die neue Wirtschaftsweise dadurch aus, dass in ihr »der Erhalt von Menschen und dem Planeten Priorität hat, soziale Gerechtigkeit und Kohäsion hoch geschätzt sind, und